

Protokoll

der Einwohnerversammlung der Gemeinde Probsteierhagen am 22.11.2006, 19.30 Uhr, im Schloss Hagen

Frau Bürgermeisterin Margrit Lüneburg begrüßt die 22 anwesenden Besucher/innen, Herrn Smarsch vom Architekturbüro MAAS-Kontor und eröffnet die Einwohnerversammlung. Auf Vorschlag der Bürgermeisterin wird der Tagesordnungspunkt 2. „Sanierungsarbeiten am Schloss Hagen“ vorgezogen.

1. Sanierungsarbeiten am Schloss Hagen

Die Bürgermeisterin gibt einen kurzen Rückblick, beginnend mit der Entdeckung des Hausschwammes im Jahr 2003, der darauf erfolgten Gutachterlichen Untersuchung des Schlosses, den Gesprächen mit Innenministerium und den Landesamt für Denkmalschutz. Um Fördergelder für eine Sanierung zu bekommen, musste ein Nutzungs- und Marketingkonzept erstellt werden. Dieses wurde durch die Fa. GLC aus Glücksburg erstellt und am 06.Juli 2006 in der Sitzung der Gemeindevertretung einstimmig angenommen. Durch die Zuwendung von 30.000,00 € durch das Amt für Denkmalschutz ist die Gemeinde gezwungen in diesem Jahr noch Sanierungsarbeiten im Umfang von ca 180.000,00 € durchzuführen. Durch ein zügiges Ausschreibungs- und Vergabeverfahren konnte mit den Arbeiten am Mauerwerk –wie an der Rückseite des Herrenhaus ersichtlich- und den Fensterarbeiten begonnen werden. Nach diesen Ausführungen übergibt die Bürgermeisterin das Wort an Herrn Smarsch, der als beauftragter Architekt die Bauarbeiten des ersten Sanierungsabschnittes begleitet. Herr Smarsch erläutert in kurzen Worten den Schwammbefall, die Ausdehnung im Gebäude und die daraus erforderlichen Arbeiten. Er stellt die verschiedenen Möglichkeiten der Schwammbeseitigung sowie deren Vor- und Nachteile vor. Die Arbeiten zur Schwammbeseitigung werden im Frühjahr 2007 aufgenommen. Die bereits laufende Mauerwerkssanierung wird an Hand des Fensterkatasters erklärt. So werden verschlossene Mauerwerksöffnungen wieder geöffnet und durch Fenster ersetzt, befallene Verfugungen erneuert, Risse im Mauerwerk verpresst oder vernadelt, Fensterstürze repariert bzw. erneuert.

Aus dem Zuhörerkreis wird die Frage nach den fehlenden Außenfensterbänken und der daraus folgenden, schnelleren Vernässung der Außenwände gestellt. Hier verweist Herr Smarsch auf die schon immer fehlenden Sohlbänke und das dies um den Charakter des Denkmal zu erhalten so bleiben soll. Als weitere Frage wird auf das Verdecken der Rückfront des Herrenhauses durch die Bäume im Park hingewiesen und gefragt, ob hier nicht einmal „die Säge angesetzt“ werden kann. Die Bürgermeisterin verweist auf die letzte Werkausschusssitzung in der dieses Thema behandelt wurde und erklärt, dass in Kürze an die Umsetzung eines durch einen Fachmann der Landwirtschaftskammer erstellten Gutachtens gegangen wird. Eine weitere Frage bezieht sich auf die Wirtschaftlichkeit bei der Herstellung bzw. der Reparatur der Fenster. Hierzu erklärt Herr Smarsch, dass sich ökonomisches Handel und Denkmalschutzanforderungen häufig konträr gegenüberstehen. Leider müssen wir uns bei der Sanierung des Herrenhauses den Vorgaben der Denkmalschutzbehörde anpassen. Auf die Frage aus der Versammlung nach dem Ausschreibungsverfahren der nächsten Bauabschnitte erläutert Herr Smarsch die Vorgehensweise beim so genannten Losverfahren.

2. Wasserversorgung in Probsteierhagen

Die Bürgermeisterin gibt einen Rückblick über eine 40 jährige Wasserversorgung in Probsteierhagen durch ein gemeindeeigenes Wasserwerk. Durch einen Zuwachs der Einwohnerzahlen ist durch das Wasserwerk der heutige Bedarf nicht mehr zu decken. Erste Engpässe traten bereits in diesem Sommer auf. Die ursprüngliche Planung, dass

Wasserwerk zu sanieren und zu erweitern hätte mit den erforderlichen Nebenarbeiten einen Betrag von über 600.000,00 € erfordert. Eine daraus resultierende Wassergebühr von rund 1,40 € je Kubikmeter wollten wir den Einwohnern nicht zumuten erklärte der Vorsitzende des Werkausschusses, Herr Fahrenkrog.

Nach diversen Verhandlungsrunden wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 07.11.2006 beschlossen, dem „Wasserbeschaffungsverband Panker-Gieckau“ beizutreten. Die Mitgliedschaft beginnt am 01.01.2008. Für die Einwohner in Probsteierhagen wird sich bis dahin nichts ändern. Um die Frisch- und Brauchwasserversorgung bis zu diesem Zeitpunkt aufnehmen zu können, sind durch den WBV u.a. folgende Arbeiten durchzuführen: Bau eines neuen Brunnens; Einbau eines zusätzlichen Oxydators; Bau neuer Hauptleitungen von Prasdorf nach Probsteierhagen und von Lutterbek nach Brodersdorf; Einbau zusätzlicher Netzpumpen; Bau von Zählerschächten und Messeinrichtungen. Darüber hinaus werden in den nächsten sechs Jahren alle Wasseruhren in den Haushalten der Gemeinde erneuert und das gesamte Leitungsnetz überprüft und wo erforderlich saniert. Für die Durchführung dieser Arbeiten wird von den Tarifkunden in der Gemeinde ein Sanierungszuschlag erhoben. Er beträgt € 0,20 netto/m³ Trink- und Brauchwasser sowie € 2,00 netto /Monat auf den Grundpreis je Hausanschluss. Der Zuschlag zum Grundpreis je Hausanschluss entfällt spätestens ab dem 01.01.2015. Der Zuschlag auf den m³-Preis entfällt wenn bestimmte, vertraglich festgelegte Parameter erfüllt sind.

Auf die Frage aus der Versammlung was mit dem Wasserwerk der Gemeinde geschieht, erklärt Herr Fahrenkrog, dass der Rückbau des Wasserwerkes und das Versiegeln der Brunnen ca 50.000,00 € kosten wird. Diese Kosten sollen durch den Verkauf des Geländes und des Gebäudes erzielt werden. Weiter Fragen aus der Versammlung zu Anschlussbeiträgen bei Neubauten, Wasserqualität, Härtegrad des Wassers oder Kapazität des WBV werden zur Zufriedenheit der Fragesteller, durch die Bürgermeisterin und den Vorsitzenden des Werkausschusses beantwortet.

Die Bürgermeisterin betont noch mal, dass wir uns in einem großen Verband und damit in einer großen Solidargemeinschaft gut aufgehoben fühlen.

3. Verschiedenes

Unter diesem Punkt wird aus der Versammlung nach dem Stand der Baumsanierung im Park gefragt. Die Bürgermeisterin berichtet über den Rundgang des Försters, Herr Mertens von der Landwirtschaftskammer im Park und erklärt die dabei von Ihm an diversen Bäumen angebrachte Kennzeichnung. So bedeutet ein roter Punkt: dieser Baum sollte gefällt werden und ein grüner Punkt: hier sind Pflegemaßnahmen (Totholz entfernen) oder weiter Untersuchungen erforderlich. Da die Gemeinde für die Verkehrssicherungspflicht verantwortlich ist, wurde als Erstmaßnahme beschlossen 4 Bäume, von denen eine unmittelbare Gefahr ausgeht, in der nächsten Woche zu fällen. Aus dem Gutachten des Försters geht hervor, dass 52 Bäume gefällt werden sollen, an 136 Bäumen sind Pflegemaßnahmen oder weiter Untersuchungen durchzuführen. In den gemeindlichen Gremien muss in der nächsten Zeit über das zukünftige Aussehen des Parks beraten werden.

Die Versammlung wird um 21.06 Uhr durch die Bürgermeisterin geschlossen.

gez. Klaus Pfeiffer
-Protokollführer-